



OPEN DOOR

Open door Christl. Lebenshilfe Wernigerode e.V.
Promenade 2
38855 Wernigerode

Tel:03943/25179

Bankverbindung: open door
Evangelische Bank e. G
IBAN DE11 5206 0410 0000 6188 61
BIC GENODEF1EK1

E-Mail: info@opendoor-wernigerode.de

Web: www.opendoor-wernigerode.de

41. F r e u n d e s b r i e f

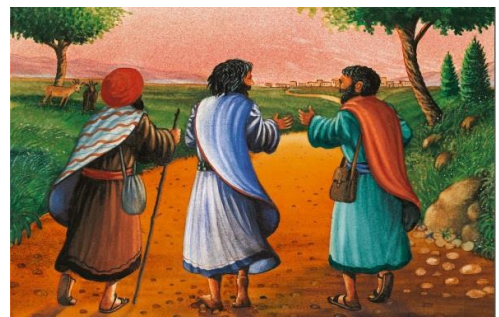
Liebe Freunde und Unterstützer von open door!

Wernigerode, September 2019

Unterwegs

Im Lukas-Evangelium (24,13 ff) lesen wir von zwei Jüngern, dass sie unterwegs waren von Jerusalem nach Emmaus..., sie waren sehr traurig, hatten sie doch miterlebt, dass Jesus am Kreuz unter furchtbaren Qualen gestorben war...und sie hatten gehofft, dass er Israel erlösen würde...Der auferstandene Jesus schloss sich ihnen an, aber sie erkannten ihn nicht, waren wie mit Blindheit geschlagen... Er erklärte ihnen alles, was ihn betraf.

So geht es auch uns: wir sind unterwegs, unterhalten uns über manches Leid, was wir oder andere erleben...und Jesus begleitet uns, unerkannt – er ist uns ganz nah. Wir verstehen unsere Aufgabe als Betreuer und Mitarbeiter auch gerade in diesem Sinne: unterwegs sein mit den Frauen, die in open door betreut werden, sie begleiten, auf ihre Nöte hören, eigene Erfahrungen weiter geben und über den Glauben sprechen, weil Jesus uns liebt und uns helfen will. Er ist der unsichtbare Auferstandene, der uns begleitet und wir sollen erkennen: Er meint es gut mit uns!



Das ist unser Gebet: dass die Frauen sich dem Glauben an Jesus öffnen und dadurch Hilfe für ihr Leben erfahren. Das kann immer nur ein Angebot sein. Jeder darf sich entscheiden

Und dann hat sich Jesus den zwei Jüngern offenbart: sie haben ihn erkannt. Das möchten wir auch erleben.

Vielen Dank für Ihre Gebete und die Spenden, mit denen Sie unsere Arbeit unterstützen. Gott beschenke Sie reich mit seinem Segen und seiner Freude!

Herzliche Grüße

Ihr Martin Steinbach



Unser regelmäßiger Besucher im Haus

Wir konnten aktuell einige neue Frauen in die Betreuung aufnehmen, so dass eine unserer Teilzeitkräfte auch ihre Stunden erhöhen konnte. Zurzeit ist die Anfrage nach freien Plätzen hoch und wir haben eine Warteliste, da alle Plätze belegt sind. Aktuell betreuen wir 15 Frauen. Ab November sind es 16. Hiervon leben 6 im Haus, 9 werden in der eigenen Wohnung wöchentlich besucht.

Die Frauen in der externen Betreuung haben die Möglichkeit, wöchentlich zur Gruppenstunde oder zum gemeinsamen Mittagessen zu kommen.

Für uns Mitarbeitende ist es herrlich, eine so große Gruppe im Wohnzimmer versammelt zu sehen. Für die Frauen dagegen ist es Woche für Woche eine Herausforderung, über sich zu berichten. Dennoch bietet diese Form der Gruppenstunde eine gute Gelegenheit, um bestehende soziale Ängste zu bearbeiten und abbauen zu können.

Einige der im Haus wohnenden Frauen haben Freude an der Gartenarbeit gefunden, so dass neben schönen Blümchen auch das ein oder andere Obst und Gemüse, wie zum Beispiel Tomaten, Zucchini, Wassermelone, Kräuter und Erdbeeren heranwachsen.



Es ist schön miterleben zu können wie gut sich manche Frauen entwickeln und selbstständiger, selbstsicherer, aktiver werden. Mehrere unserer betreuten Frauen konnten nach langer Krankheit ihr Leben aktiv in die Hand nehmen und fassten den Mut, eine kleine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen und somit erste Schritte zurück ins aktive Arbeitsleben zu beginnen.

In unserem vollbelegten Haus entstehen immer mal wieder Reibungspunkte. Wie in einer Familie, geht es häufig um Kleinigkeiten. Durch intensive Begleitung in einzelnen Konfliktsituationen schaffen wir es immer wieder, Gräben zu überwinden. Frauen, deren bisheriges Muster Rückzug, Flucht oder Schweigen war, gelingt es immer besser den Weg auf die andere zuzuwagen, über das eigene Befinden zu sprechen und neue Möglichkeiten des Umgangs miteinander zu entdecken.



Diese kleinen Erfolge sind wie zarte Pflänzchen, die regelmäßiger Hege und Pflege bedürfen. Auch so manche Stürme, in Form von Rückschlägen oder Rückkehr ins altgewohnte Verhalten können mit unserer Hilfe überstanden werden.

Wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Freundesbriefes, für Ihr Interesse an unserer Arbeit, für Ihre Gebete und Ihre Spenden.

VIELEN HERZLICHEN DANK!

Wenn Sie die Möglichkeit haben, unseren Freundesbrief per E-Mail zu bekommen, teilen Sie uns das bitte mit. So könnten wir Kosten sparen. E-Mail-Versand: info@opendoor-wernigerode.de

Ihr/Ihre Dr. Martin Steinbach und Frau Justyna Kinzel